

# Projektsteckbrief

**Projekttitle** **Verbundvorhaben: STRAWBERRIES – Entwicklung eines neuartigen Konzepts zur Kombination von Solarthermie und landwirtschaftlicher Flächen-nutzung durch bifaziale Flachkollektoren**

**Schlagwörter** Solarthermie, Isolierglaskollektor, Bifaziale Solarthermie, Agri-Solarthermie, Wärmenetze, Erneuerbare Energien

## Projektdetails

<b>Projektstart</b>	2023	<b>Projektlaufzeit</b>	3 Jahre
<b>Förderprogramm</b>	Clean Energy Transition Partnership (CETP)	<b>Förderkennzeichen</b>	03EN6041A
<b>Fördermittelgeber</b>	BMWK		
<b>Projektbudget</b>	558.391,10 €		
<b>Projektleiter</b>	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Zörner		
<b>Ansprechpartner</b>	Thorsten Summ		

## **Kooperationspartner**

Citrin Solar GmbH Energie- und Umwelttechnik, Bürger-Energie-Genossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG, Savosolar Oyj, Selyo Oy und Universidade do Minho

## Beschreibung

Das STRAWBERRIES-Projekt ist mit dem Hauptziel entwickelt worden, das Problem der begrenzten Flächen für solarthermische Großanlagen zu lösen. Das Konsortium konzentriert sich auf die Entwicklung von bifazialen solarthermischen Flachkollektoren mit zwei aktiven thermischen Seiten, die sich durch kosteneffiziente Produktionsverfahren, hohe thermische Leistungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Flexibilität in unterschiedlichen Umgebungen und Anwendungen auszeichnen. Die vertikale Ausrichtung sorgt für eine umweltschonende Integration, da sie minimalen Raum beansprucht und gleichzeitig ein hohes Maß an biologischer Vielfalt erhält.

Das Institut für neue Energie-Systeme (InES) verantwortet im STRAWBERRIES-Projekt die Koordination, Konzeptions-, Entwicklungs- und Auslegungsphasen. Eines der Ziele des Projekts ist der Bau einer Demonstrationsanlage. Die allgemeinen Anforderungen werden ebenso wie die Systemkonzeptionierung durch das InES erarbeitet. Mithilfe von Simulationen wird ein Systemmodell entwickelt, um ein optimales Anlagendesign zu erarbeiten. Die gesammelten Informationen werden laufend mit anderen CETP-Projekten geteilt, um Synergien bestmöglich nutzen zu können.